

RAT & HILFE

Selbsthilfe

Arbeitskreis der Pankreatik-tomierten (Bauchspeicheldrü-senerkrankte): 42 26 76.
Aphasiker/ Sprachverlust nach Schlaganfall: 2. Mo, 15 Uhr, Ev. Gemeinde, Parsevalstr. 42, 528 61.

Virushepatitis: 3. Do, 18.30 Uhr, St. Joseph-Hospital OB, Mülheimer Straße, 59 26 83.

Prostatakrebs-Selbsthilfe: 2. Mo, 17 Uhr, Marienhospital, Bildungszentrum, 466 50 53.

Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs: 621 960 41

Selbsthilfe für Alzheimerkranke: 1. Mi, 15.30 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte, Scharpenberg 1b, 30 03-333, Kampstr. 27, 49 27.

Selbsthilfe für Osteoporose: 1. Mo, 15 Uhr, Martin-Luther-Haus, Kirchenhügel, 02302 171 3095.

Selbsthilfe für Psoriasis (Schuppenflechte): 2. Di, 19 Uhr, Tourainer Ring 4, 43 10 64.

Parkinson-Selbsthilfe: 1. Mi, 15 Uhr, Treffen, Jugendheim Landsberger Straße, Kurt Walkenhorst, 0201/44 13 83.

IG Niere NRW: Selbsthilfe für chronisch Nierenkranke, Christel Oettingen, 5 18 59.

Reizdarm Selbsthilfe: 1. Mo, 19 Uhr, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Tourainer Ring 4, 48 10 21.

Leben ohne Dich: Erfahrungsaustausch für Eltern, die ihr Kind verloren haben. Silvia Ruse, 75 63 60; Beatrice Baumgürtel, 02360/10151.

Gesprächskreis des Diakonischen Werks und des Ev. Kirchenkreises für Eltern, die ihr Kind während der Schwangerschaft oder der Geburt verloren haben. 2. Mi, 19 Uhr, Kettwiger Straße 3, 30 03 267

14-Tage-Väter: Selbsthilfe für getrennt lebende Väter: Kontakt Alfred Lindemann, Ev. Familienbildungsstätte, 3003 307.

Eltern für Kinder im Revier im Väteraufbruch für Kinder: Selbsthilfe für getrennt lebende Väter: 37 57 476 oder 02054/84 512.
Mülheimer Tauschring, Stunde gegen Stunde: 1. Mo, 19 Uhr, Fliedner Info-Box, Kaiserstr. 31.
Selbsthilfegruppe für Spieler: jeden Mi, 19 - 21 Uhr, Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3, 42 77 23, spielgruppe-muelheim-ruhr@gmx.de

Gesundheit

Autismus-Therapie-Zentrum. Hilfe für das autistische Kind. Mellinghofer Str. 328, 75 55 33

Aids und Sexualität: Beratung, Di, 8 - 11 Uhr; Do, 14 - 16 Uhr, Gesundheitsamt, Heinrich-Melzer-Str. 3, 4 55-53 64.

Diabetiker-Bund: 3. Mo, 15 Uhr, Diabetes im Alltag, Tagesstätte Aktienstr. 78a; letzt. Di, 19.30 Uhr, Vortrag, Handelshof, 47 80 44 Di, 9 - 19 Uhr.

Hospizverein: Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden, Kontakt-Café für Trauernde, Muhrenkamp 22, 305 20 63.
Sehbehinderte: wochentags 17 - 20 Uhr, Beratung des Sehbehindertenvereins, 4499 06.

Sprachgestörte: Beratung, Gesundheitsamt, Ruhrstraße 40 - 42, 455-53 35/37.

Hör- und Sprachgeschädigte: Sprechstunden bei Mannesmann, Zinkhüttenstr. 35, 4 58 47 72.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung: 40 99 58 0.

Stillgruppe: 2. u. 4. Di, 15 Uhr, Eltern-/ Backsteinschule, Kettwiger Str. 66, 309 2347.

Mütterberatung: Styrum, 455 53 96; Stadtmitte, 455-53 41 oder -46.

Rheuma-Liga: jeden 1. Do, 15.30 - 17 Uhr, offene Sprechstunde, Fliedner-Info-Box, Kaiserstr. 31-33, 301 896 12.

Multiple Sklerose: Mo, 15-17 Uhr, Gesundheits- und Sozialberatung, 59 40 579; MS-Beratung, tägl. ab 16 Uhr, 444 34 12, Gerd Gottlieb.

Polynuropathie: jeden 2. Mo, 15 Uhr, Caritas-Altentagesstätte Aktienstraße 78a, 01520 537 1906.
 (Forts. rechte Spalte oben)

MENSCHEN IN MÜLHEIM

Himmel über Afrika

Zwei Freunde wollen mit dem Motorrad nach Kapstadt fahren. Und dabei Spenden für ein Schulprojekt sammeln



Helge Borgarts und Stephan Küppers (li.) starten am 6. September von der Heimerde aus zu ihrer einjährigen Reise auf zwei Rädern.

Foto: Angelika Barth

Bettina Kutzner

„Der Weg ist das Ziel“
 Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)

Mal ganz raus aus der Tretmühle Alltag, mal alles hinter sich lassen. Aussteigen, um wieder einzusteigen – es gibt viele, die nur davon träumen, ein Leben lang. Helge Borgarts und Stephan Küppers machen es wahr: Die beiden Freunde haben sich zwölf Monate Zeit genommen, um von Mülheim nach Südafrika zu fahren.

Zwei Männer, zwei Motorräder, zwei Zelte und den Wunsch im Herzen, neue Erfahrungen hinter dem eigenen Horizont zu machen. Mit dem Motorrad, weil es, anders als ein Auto, die Luft, die Erde unmittelbar erfahren lässt, weil keine Scheibe, kein Blech den Fahrer von seiner Umwelt trennt. Und weil ein Gefühl, das nicht Vernunft ist, sondern Leidenschaft, es um so viel leichter macht, Kontakt zu anderen Menschen zu knüpfen.

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“
 J. W. Goethe (1749 - 1832)

Stephan (30) aus der Heimerde und Helge (38) aus Dümpten sind nicht das, was man sich möglicherweise unter einem Abenteuerer vorstellt, der, was kostet die Welt, einfach so loszieht in die fremden Länder. EDV-Fachmann in einer Werbeagentur der eine, Geschäftsführer bei einer Software-Firma der andere, sind sie passionierte Motorradfahrer, die bereits Europa und Teile Nordafrikas unter die Räder ihrer Geländemaschinen genommen haben, zumeist zusammen. In Tunesien konnten sie Offroad-Erfahrungen sammeln, denn auf ihrer Reise quer über den afrikanischen Kontinent werden sie sich häufig genug auf unbefestigten Straßen bewegen. Aber nicht ums Prinzip: „Wenn Straßen da sind, werden wir nicht Gelände fahren“, betont Borgarts, und zum Stichwort Sudan: „Alles andere als die Transitrouten ist unverantwortlich.“ Mehr als 300 Kilometer am Tag wollen sie nicht fahren, wenn es mal nur 20 sind, auch gut. Reisen statt rasen.

Die Fahrt ist wohl organisiert – was all die Dinge betrifft, die man vorher planen kann: passende Ausrüstung, möglichst sichere Routen. Drei Jahre haben sie sich vorbereitet, gespart, Reiseliteratur verschlungen, andere Reisen befragt – und sich im Job auf das Sabbatjahr eingestellt.

„Diese Reise“, sagt Borgarts, „kann man auch in drei Monaten machen.“ Wenn man sich keine Zeit nimmt, zu verweilen. „Warum sollte ich denn dann irgendwo hinfahren?“, fragt der 38-Jährige. Es war das Buch „Abgefahren“ von Claudia Metz und Klaus Schubert, das Borgarts auf die Idee brachte: Ein junges Paar wollte mit dem Krad nach Japan reisen, 16 Jahre wurden dann daraus. „Das ist es doch“, habe er da gedacht.

„Nur Reisen ist Leben, wie umgekehrt Leben Reisen ist.“
 Jean Paul (1763 - 1825)

Reisen als Lebensform? Nicht jeder kann sich das erfüllen. Borgarts fand einen Gleichgesinnten in Stephan Küppers, die Partnerinnen ziehen mit, gönnen ihren Männern die Erfahrung. Borgarts hat seine langjährige Freundin gerade geheiratet, nach seiner Rückkehr, irgendwann 2010, folgt die kirchliche Trauung. Wenn das Ziel, Cape Agulhas in Kapstadt, schon früher als geplant erreicht wird, kehren sie auch eher zurück.

Dem Material, ihren Yamaha (Modell Ténéré) vertrauen sie, auch ihrem fahrerischen Können und den Schrauberfähigkeiten. „Die echten Probleme werden nicht technischer Natur sein“, schätzt Helge Borgarts. Eher menschlicher. „Wir werden monatelang aufeinanderhocken“, schmunzelt er. Auch so eine Grenzerfahrung. Aber kaum zu vergleichen mit der, monatelang in eine andere Kultur einzutauchen, täglich Menschen in einer fremden Lebenswirklichkeit anzutreffen.

„Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf“
 Oscar Wilde, (1854 - 1900)

Die Reise, die die beiden Freunde „Fernwehge“ genannt haben und im Internet vorstellen, soll nicht der reine Selbstzweck sein. Stephan Küppers engagiert sich im Kollping-Werk, und über den katholischen Sozialverband fanden sie zu einem Projekt in Uganda, wo ein Computerschulungszentrum für Jugendliche eingerichtet werden soll.

14 000 € werden dafür benötigt, 10% haben Spender und Sponsoren schon gegeben. „Ich habe die Möglichkeit, meinen Traum zu verwirklichen, jetzt möchte ich dafür auch etwas geben“, sagt Küppers. Eine Computerschule zu unterstützen, liegt beim

Beruf der beiden Biker nahe.

Warum es die zwei nach Afrika zieht, ausgerechnet? Es gibt praktische Gründe dafür, die (französische) Sprache, die ausführliche Reiseliteratur, die Erfahrungen anderer. Aber auch diesen: „Mitten in der Sahara – das sind Weiten, die man so nicht errahnen kann“, versucht Stephan Küppers eine Antwort. Bei der so was wie Sehnsucht durchklingt – nach dem Himmel über Afrika.

HINTERGRUND

Informationen im Internet

Die zwölfmonatige Reise beginnt am 6. September auf dem Kinderfest der Heimerde, das in diesem Jahr seinen 80. feiert. Helge Borgarts und Stephan Küppers starten mit der Teilnahme am Festumzug am Sonntagmittag zu ihrer einjährigen Motorrad-

Tour. Im Internet kann man unter <http://www.fernwehge.de> die Reise der beiden Mülheimer begleiten – es gibt dort Tagebucheinträge, Fotos und viele, viele Informationen über die Reiseländer und die Vorbereitungen der beiden Mülheimer Biker. bk

WAZ
www.DerWesten.de/waz

Schalke Jahrbuch 2009 / 2010

Das Standardwerk für alle Fans der Knappen. Für die Saison 2009 / 2010 bietet das Jahrbuch wieder zahlreiche Informationen zu den Königsblauen: Zahlen, Daten und Fakten, Fotos des kompletten Bundesligakaders, des Trainer- und Betreuerstabs und des Vorstands. Das ideale Sammelheft für Autogrammjäger!

274 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen und Fotos

8,95 €

Besuchen Sie uns in einer Geschäftsstelle Ihrer WAZ. Hier finden Sie Bücher, DVDs, CDs und vieles mehr. Nutzen Sie auch unseren Bestellservice im Internet oder rufen Sie uns an! (Liefergebühr 2,95 €) Herzlich willkommen!



Anrufen unter
018 02 / 40 40 72*



Internet:
www.DerWesten.de/waz-leserladen

* (6 Ct. / Anruf a. d. dt. Festnetz, abweichender Mobilfunktarif)

RAT & HILFE

Kinder

Diakonie, Jugend- und Familienhilfe: Hagdorn 1a, n. V., 3003 225.

Jugendhilfe-Schutzhaus: Zinkhüttenstr. 49, 24-Std. ansprechbar, 444 32 83.

Kinderschutzbund mit Still- und Wicklecke, Schloßstr. 31, 47 84 51/47 86 24; Spielpunkt (3 - 8 J.); Mo, Di, Mi, 9 - 12, Di u. Do, 15 - 18 Uhr, Kinder-/Jugendtelefon, Mo bis Fr 15 - 19 Uhr, 0800111 0333; .

Elefon: Beratung zur Sexualität und Missbrauch, 0800-666 77 76

A.D.S.-Selbsthilfe: Kontakte und Infos für Eltern von Kindern mit Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, 42 48 23.

Unicef: Di u. Do 9.30 - 12.30 Uhr, Do 15 - 18 Uhr, Unicef-Geschäftsstelle Dimbeck 57, 38 38 28.

„Ringelsöckchen“ (Baby- und Kinderkleidung) und „Jacke wie Hose“ (Erwachsenenkleidung) im Caritas-Zentrum, Hingbergstraße 176, 30 00 8-0

Verbände

Bund der Vertriebenen: Mo 15-16 Uhr, Ernst-Tommess-Str. 10, 48 15 47.

Bund der Hirngeschädigten: 1. Do, 16 - 17.30 Uhr, Sprechstunde, AWO, Bahnstr. 18.

Initiative gegen Ausländerfeindlichkeit: Do, 20 Uhr, Welt-Laden, Kaiserstr. 8.

Sozialverband Deutschland Reichsbund: Dickswall 2c, n. V., 3 1783

VdK: Ruhrstraße 9, Mo u. Di, 9-12 Uhr; Do 14 - 16 Uhr, 47 35 80. **Weißer Ring:** 3 66 44.

Wohnen

Caritas-Sozialbüro Styrum: Mietschulden - drohender Wohnungsverlust, Howadstr. 14a, 40 40 34.